

Murau-Murtal

IN KÜRZE

Zwei neue Büros für die „Streetworker“

In neuen Büros findet man seit Kurzem die „Streetworker“ im Bezirk Murtal. Die Straßensozialarbeiter des Psychosozialen Netzwerkes haben ihre Anlaufstellen nämlich verlagert – und zwar in die Knittelfelder Bahnstraße 4 und in die Judenburger Herrengasse 8.

Brauerei Murau ist wieder im Aufwind

Schwierige Zeiten liegen hinter der Brauerei Murau: Der Umsatz ging 2020 um sieben Millionen Euro zurück, 80 Prozent der Beschäftigten waren ein Jahr lang in Kurzarbeit, Kündigungen konnten nur knapp verhindert werden. Umso erfreulicher ist es, dass Geschäftsführer Josef Rieberger nun viel Positives erzählen kann. Der Absatz war in den Monaten Mai, Juni und Juli um 4,2 Prozent höher als im Vergleichszeitraum 2019 (also vor Corona), zudem wurden sieben Mitarbeiter angestellt, weitere werden gesucht.



Für die Brauerei Murau geht es nun wieder steil nach oben.

FÜR SIE VOR ORT

- ▶ Michael Gassner
- ▶ Regionalstelle Murau-Murtal 0316/601 9510



© Sabrina Stummer (2)

Neo-Gastronomin Melanie Puster und ihrer Familie um Ehemann Ernst Gampmayer ist der Start in die neue Karriere gelungen.

Das große Rennen um den Titel „Nachfolger des Jahres“

Gastronomin Melanie Puster übernahm den Gasthof Puster („Zur Post“) in Seckau und ist für den Follow-me-Award nominiert.



Gabriele Lechner
© Werbelechner

20 Jahre arbeitete Melanie Puster in einem Büro, ehe sie sich vor wenigen Monaten für den Quereinstieg ins Gastgewerbe entschied. Nach einer Renovierung des Gasthofs Puster (dieser gehörte Pusters Tante) kam es am 19. Mai zur feierlichen Eröffnung, viele Fragen beschäftigten die Jungunternehmerin damals. „Reichen meine Kochkünste? Werden wir von den Einheimischen akzeptiert. Kann ich das überhaupt?“ Aber auch wenn der Beruf als Wirtin jeden Tag neue Herausforderungen bringt, so freut sich Puster über die Abwechslungen. „Es wird viel miteinander gelacht und geredet, zu den Stoßzeiten sind wir dann alle sofort bei der Sache.“ Der Gasthof ist einer von zwölf Betrieben – aus jeder Region wurde ein Nachfol-

geunternehmen nominiert –, die beim Follow-me-Award „Public Voting“ um den begehrten Titel „Nachfolger des Jahres“ rittern. „2019 gab es 897 Übernahmen“, weiß Katrin Kuss, Leiterin der Betriebsnachfolge Steiermark, die Übernehmer und Übergeber mit

„zahlreichen Services unterstützt und durch die Partnerorganisationen“ tatkräftig zur Seite steht. „Die Bedeutung dieser Initiative ist enorm, bis zum Jahr 2027 stehen rund 5.200 Betriebe zur Übergabe an“, so Gabriele Lechner, Vizepräsidentin der WKO Steiermark.

▶ Follow-me-Award:

Die Sieger werden von 1. bis 31. Oktober mittels Online/Offline-Voting ermittelt (<http://follow-me.nachfolgen.at/voting>) und am 15. November gekürt.



Vor dem Startschuss am 19. Mai wurde der Gasthof in Seckau noch renoviert.

